

Büro- und Gewerbehäuser YOND, Zürich Fertiggestellt 2019

Auftraggeber:

Swiss Prime Site Immobilien AG

Geschossfläche: 26'000m²

In Zusammenarbeit mit:

- Rhomberg Bau AG, St. Gallen (Baumanagement)
- Neuland ArchitekturLandschaft GmbH, Zürich (Landschaftsarchitektur)
- Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel (Tragstruktur)
- gkpf fassadentechnik AG, Aadorf (Fassadenplanung)
- Enerconom AG, Bern (HLSKE)
- Gartenmann Engineering AG, Zürich (Bauphysik)
- ProteQ GmbH, Schaffhausen (Brandschutz)

<http://www.yond-zuerich.ch>

Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich (2016-2020)

YOND kombiniert einen attraktiven städtischen Standort mit einem neuartigen Raumangebot, das sich insbesondere an das "urbane Gewerbe" richtet. Eine robuste Struktur mit hohen Nutzlasten und 5 ½ Meter hohen Räumen erlaubt eine annähernd uneingeschränkte Flexibilität für Nutzungen aller Art. Vom klassischen Dienstleister über das städtische Kreativgewerbe bis zur industriellen Produktion kann dieses Gebäude auf die unterschiedlichsten Nutzungsanforderungen reagieren.

Nebst der nutzungsbezogenen Offenheit bietet YOND auch eine sehr hohe räumliche Flexibilität. Die Mietflächen können sowohl in größe als auch ihrer räumlichen Ausgestaltung laufend an die Bedürfnisse und Wünsche der Mieter angepasst werden. Ein System aus Zwischenböden erlaubt die individuelle Ausgestaltung sowie eine einfache Anpassbarkeit der Mietflächen. In Kombination mit der fast raumhohen Verglasung entsteht so eine Atmosphäre, die an klassische Industriebauten erinnert und diese mit einem zeitgemässen Infrastruktur- und Serviceangebot verknüpft.



Albisriederstrasse (Foto Seraina Würz)



Zwischenraum (Zeljko Gataric)

Vom Grundriss bis zur Erscheinung folgt die Architektur dem Gebot der Einfachheit. Aussen schlicht und kraftvoll, innen funktional und authentisch. Offenheit, Klarheit und Reduktion schaffen ein Raumklima, das Konzentration und Austausch fördert. Das Erdgeschoss bietet Raum für publikumsorientierte öffentliche Nutzungen und wird in Zukunft als Treffpunkt der YOND-Community auch das Quartier und das weitere Umfeld beleben.



Gebäudeeinschnitt (Foto Seraina Wirz)



Begegnungszone (Foto Seraina Wirz)